



Delegiertenversammlung 2022

JÄHRLICHER TÄTIGKEITSBERICHT VON CHRISTOPHE MARCHAL , VIZEPRÄSIDENT DES CTIF

1) Jahresbericht: Waldbrandkommission

Die Kommission befasst sich mit folgenden Themen:

- Lessons Learned, Erfahrungsaustausch: mit Schwerpunkt auf praktischem Austausch und Weitergabe von Informationen an Feuerwehrorganisationen und Feuerwehrleute
 - Standardisierung von Taktik, Ausrüstung, Verfahren bei Waldbränden
 - Organisation und Teilnahme an Konferenzen (international, Erfahrung- und Wissensaustausch mit anderen Akteuren)
 - Simulation und IKT, neue Technologien (Roboter, Drohnen, Kameras, Kommando- und Koordinierungszentren, Luftfahrzeuge, GPS, GIS)
 - Aus- und Weiterbildung (Best Practice, Schule, Hochschule)
 - Werbung und Öffentlichkeitsarbeit (Bürgerbewusstsein)
 - EU- und internationale Projekte zu Waldbränden
- *Vorsitzender der Kommission: General Jean-Marc BEDOGNI (FR);*
- *Sekretär der Kommission: Mario STARČEVIĆ (HR). Mario fungierte viele Jahre als Sekretär der Kommission. Da er nun neue berufliche Aufgaben hat, wird er die Position des Schriftführers nicht länger behalten.*

Im Jahr 2022 fand das Treffen der CTIF-Waldbrandkommission zum ersten Mal in ihrer Geschichte in Griechenland vom 2. bis 5. Mai 2022 in der Stadt Athen statt. Das Thema des Treffens hatte mit den Lehren aus dem Brand zu tun Saison 2021 in Griechenland, das extreme Brandverhalten und der Einsatz der Brandbekämpfung aus der Luft bei Waldbränden.



Es nahmen Vertreter aus Frankreich, der Schweiz, Österreich, Belgien, der Tschechischen Republik, Deutschland, Kroatien, Bulgarien und Griechenland teil. Wir sind so dankbar für die Länder, die uns geholfen haben, und wir danken ihnen für ihr Feedback.

Die Brandsaison 2021 war die schwierigste Brandsaison seit 2007. Das Verhalten der Brände war extrem; Wir begegneten hauptsächlich Kronenbränden von Kiefernwäldern, meist wolkengetrieben, mit hoher Intensität der Feuerlinie, Ausbreitungsgeschwindigkeit, Flammenlänge, Spotting-Aktivität, Auftreten von Pyro-Cumulus, Fallwinden und Feuertornados.

Das Auftreten aller oben genannten Merkmale, auch ohne Wind, führte zu einem unvorhersehbaren Verhalten von Waldbränden, das für die Sicherheit von Bürgern, Mitarbeitern und allen Beteiligten äußerst gefährlich ist. Der Umgang mit solchen Bedingungen und Brandverhalten ist äußerst schwierig, sie zu kontrollieren.

Die Brandsaison 2021 war eine der am wenigsten windigen in den letzten 20 Jahren, die Durchschnittstemperatur war 1,6 °C höher als normal, die Niederschläge sowohl in der Winter- als auch in der Sommersaison waren viel geringer als normal. Dies führte zu zwei heftigen Hitzewellen, sowohl in Bezug auf die Intensität als auch auf die Dauer.

Wir hatten ab Anfang Juli eine relative Luftfeuchtigkeit unter 10 %, was uns diese extremen Waldbrände bescherte, die am Ende mehr als 101.000 Hektar niederbrannten.

Die EU hat einen der größten europäischen Einsätze von Feuerwehrleuten und Flugzeugen in der Geschichte mobilisiert. Insgesamt nahmen 24 Löschflugzeuge, 1301 Feuerwehrleute und 277 Fahrzeuge aus 22 Ländern auf der ganzen Welt am Kampf zur Bekämpfung der Waldbrände in Griechenland teil. Einige von ihnen, wo Sie und wir wirklich dankbar für Ihre Hilfe sind.

Die CTIF-Kommission für Waldbrände hat in den vergangenen Jahren gründlich und hartnäckig am Austausch von Wissen, Erfahrungen und Ansichten zu Waldbrandbekämpfung und Waldbränden gearbeitet.

Leider werden wir aufgrund der Klimakrise auch in Zukunft mit extremen Wetterereignissen und sehr hohen Temperaturen im Sommer konfrontiert sein. Dies wird Auswirkungen auf unsere Waldökosysteme haben und die Anforderungen an uns als Feuerwehrleute erhöhen, sowohl an uns am Boden als auch an die Luftlandkräfte. Wir müssen wachsam sein; Wir müssen schneller

reagieren, uns mehr anstrengen und mehr Stunden investieren, nicht nur in Bezug auf die Beschäftigung, sondern auch in Bezug auf Schulungen und eine stärkere Spezialisierung.

Feuerwehrleute auf der ganzen Welt sehen sich denselben Gefahren und Herausforderungen gegenüber, es ist an der Zeit, darüber zu sprechen und unseren Horizont zu erweitern.

Der Klimawandel ist da, er findet gerade statt, wir müssen uns konzentrieren und voneinander lernen. Wenn wir unsere Fehler kennen, unsere Errungenschaften kennen und neue Technologien und Wissenschaft nutzen, können wir besser vorbereitet und effektiver auf zukünftige Herausforderungen reagieren. (Besonderer Dank an Frau Zisoula Ntasiou für den Bericht).

Nach dem erfolgreichen Treffen in Athen freut sich die Kommission bereits auf ihr nächstes Treffen, das dieses Jahr vom 7. bis 10. November in Valabre, Frankreich, stattfinden wird.

Die vorgeschlagenen Themen sind:

- a) COP und Mapping
- b) Persönliche Schutzausrüstung
- c) Einsatz von Drohnen bei Waldbränden
- d) Luftkoordination und Untersuchung
- e) Taktiken zur Bodenbrandbekämpfung

2) Jahresbericht: Kommission der Freiwilligen Feuerwehr

Nach vielen Monaten Standby aufgrund der COVID-Pandemie wurde die Kommission im Jahr 2022 neu gestartet.

- *Vorsitzender der Kommission: Christoph WELTECKE (DE);*
- *Sekretär der Kommission: Raphael KOLLER (AT).*

Vielen Dank an Hubert VETTER, ehemaliger Vorsitzender der Kommission. Hubert hat die Kommission über viele Jahre geleitet.

Die Kommission Freiwillige Feuerwehr traf sich am 6. April 2022 virtuell/online zu ihrer siebten Sitzung.

Besprochene Punkte:

I. Einleitung

- Kurze Geschichte der Kommission und der Übergabe des Vorsitzes
- möchten sich zweimal im Jahr treffen, um die Aufgaben der Kommission zu erfüllen
- 13 Länder vertreten

II AUSWIRKUNGEN VON COVID-19 AUF DIE FREIWILLIGE FEUERWEHR

- Die Pandemie dauert in allen Ländern noch an: Notwendigkeit, darüber zu diskutieren, wie sie sich auf die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr ausgewirkt hat.

- Niederlande: Stellt einen positiven Aspekt der Pandemie dar, da viel mehr Menschen für die Feuerwache verfügbar waren (konnten nicht zu ihrer derzeitigen Arbeit gehen). Hat ihnen geholfen und tut es immer noch, obwohl die Einschränkungen jetzt weniger präsent sind.
- Frankreich: Das Hauptproblem war die Bewältigung der Rettungsdienste (wie es von der Feuerwehr versichert wird): Anpassung des Verfahrens für den Notfalltransport.
Einsatz von Freiwilligen in Impf- und Testzentren: eine Herausforderung, die dazu beigetragen hat, Freiwilligenarbeit unter Feuerwehrleuten zu fördern. Derzeitige Verpflichtung für einen Feuerwehrmann (entweder freiwillig oder professionell), vollständig geimpft zu sein: führte zu einem Rückgang von etwa 3 % der Freiwilligen. Das Covid -Problem wurde jedoch trotz der Herausforderung für Freiwilligenarbeit von den Rettungsdiensten erfolgreich angegangen.
- Estland: Auswirkungen der Pandemie auf die Präventionsaktivitäten, die normalerweise von Freiwilligen durchgeführt werden.
- Polen: betont die Verwendung von numerischen Geräten während der Pandemie und die Wichtigkeit, mit diesen Geräten weiterzumachen, um die Notfallmaßnahmen effizienter zu gestalten.
- Finnland: Die Zahl der jungen Menschen, die an Freiwilligenarbeit teilnehmen, ist zurückgegangen, da die Feuerwachen während der Pandemie geschlossen wurden und daher keine Bildungsaktivitäten für die Jugend organisiert wurden; aber mehr Erwachsene nahmen teil, um den grundlegenden Rettungsdienst zu ergänzen, was zufällig die weltweite Zahl der Freiwilligen erhöhte.
- Slowenien: Die Aktivität war nicht so stark betroffen, obwohl ihr System auf Freiwilligenarbeit basiert; große Auswirkungen von COVID auf den Bildungs- und Ausbildungssektor, insbesondere für die Freiwilligen und die Jugend. weitere Maßnahmen ergreifen wollen, um ihre Aktivitäten auch in Zukunft aufrechterhalten zu können und einer weiteren Pandemie entgegenzuwirken.

Diskussion, die zeigt, dass das Freiwilligensystem erfolgreich ist; aber es ist noch zu früh, um Schlussfolgerungen zu ziehen, da die Pandemie noch andauert.

III ARBEITSZEITRICHTLINIE

- Die französische Brigade hat bereits eine Initiative gegenüber der EU-Kommission zum Schutz des Freiwilligenstatus gestartet; Der französische Feuerwehrverband fördert eine neue Richtlinie zu bürgerschaftlichem Engagement und Freiwilligenarbeit.
- Chance der französischen EU-Ratspräsidentschaft und Interesse des Entwurfs der Schlussfolgerungen der EU-Kommission zum Zivilschutz angesichts des Klimawandels, der die Bedeutung des Ehrenamts betont.
- Nicht zum Geltungsbereich der Arbeitszeitrichtlinie; Notwendigkeit, das Ehrenamt zu erhalten und zu schützen. Angesichts der Bedrohung: Notwendigkeit der Zusammenarbeit und Sensibilisierung für die Nebenwirkungen für Kommission und Parlament.
- Niederlande: Keine Unterscheidung zwischen Freiwilligen und Fachleuten, was ein Problem für das niederländische Parlament darstellt; Alle Feuerwehren wurden um ihre Meinung gebeten und 50 % der Freiwilligen würden ihre Aktivitäten einstellen, wenn zwischen ihnen und den Profis unterschieden würde.
- Polen: Es gibt keine Regelung für Freiwillige, aber eine für Fachkräfte.

- Finnland: Idee, freiwillige Feuerwehr als öffentliche Aktivität zu definieren, für die eine Entschädigung als Belohnung und nicht als Gehalt gezahlt werden könnte; könnte helfen, die Grenze zwischen der Arbeitsrichtlinie und der Freiwilligenarbeit zu ziehen.

Nächstes Treffen der Freiwilligenkommission : In den ersten beiden Oktoberwochen 2022 in Slowenien

3) Weitere Tätigkeiten von Vizepräsident Christophe Marchal

a) Delegiertenversammlung 2021

(Fürs Protokoll): organisierte die CTIF-Delegiertenversammlung im Oktober 2021 in Marseille

b) Treffen mit Mitgliedern des Europäischen Parlaments

Organisation eines Treffens für CTIF-Mitglieder mit Mitgliedern des Europäischen Parlaments und Herrn SCHMITT, Europäischer Kommissar für Beschäftigung und soziale Rechte. Das Treffen fand am Donnerstag, den 17. Februar 2022 im Europäischen Parlament in Straßburg statt und war auch aus der Ferne verfügbar.

Diese Veranstaltung wurde durch die Unterstützung von Frau Anne Sanders und den Beitrag des CTIF ermöglicht.

Diskussionsthema:

In den meisten europäischen Ländern stützt sich das Katastrophenschutzsystem auf den selbstlosen Einsatz freiwilliger Feuerwehrleute, die den Hauptteil der Feuerwehr- und Rettungskräfte ausmachen.

Feuerwehrleute sind der Eckpfeiler der öffentlichen Sicherheit in der Europäischen Union: 3,5 Millionen engagierte Männer und Frauen sorgen täglich für die Sicherheit von Menschen und Sachwerten. Sie erfüllen Aufgaben, die für den Rahmen, die Struktur und das reibungslose Funktionieren der Gesellschaft lebenswichtig und wesentlich sind.

Darüber hinaus spielen Freiwillige eine Schlüsselrolle im Disaster Risk Management. Dies gilt umso mehr im Zusammenhang mit dem Klimawandel, der dazu neigt, die Häufigkeit und Schwere von Wetter- und Klimaereignissen zu erhöhen.

Dieses System wird jedoch auch aus verschiedenen Gründen untergraben. Dies gilt insbesondere im Anwendungsbereich der Richtlinie 2003/88/EG (Arbeitszeitrichtlinie): Der Gerichtshof der Europäischen Union hat am 21. Februar 2018 ein Vorabentscheidungsverfahren zu einem als „Matzak- Fall“ bekannten Rechtsstreit gefällt. Der EuGH war der Ansicht, dass Herr Matzak auch als Freiwilliger als „Arbeitnehmer“ betrachtet werden sollte.

In mehreren EU-Mitgliedstaaten sind regionale oder nationale Gerichte dem Ansatz dieser Rechtsprechung gefolgt, die in der Praxis die Freiwilligenarbeit in Feuerwehr- und Rettungsdiensten schwächt.

Daher ist das Ziel dieses Treffens, auf EU-Ebene zu diskutieren, um Ideen zu sammeln, wie verschiedene Möglichkeiten zur Erhaltung der Freiwilligenarbeit und des zivilgesellschaftlichen Engagements im Katastrophenschutz aussehen können.

c) Treffen mit EC in Brüssel

Nahm am 4. März 2022 am Treffen des CTIF-Exekutivausschusses mit Herrn Janez LENARČIČ , EU-Kommissar für Krisenmanagement und humanitäre Hilfe, teil. Ich habe dem Kommissar die Bedrohung durch die Europäische Arbeitszeitrichtlinie (WTD) erklärt und betont, da sie immer noch Freiwillige betrifft in der Lage sein, ihre Verpflichtungen gegenüber ihren Pflichten in der Freiwilligen Feuerwehr zu erfüllen.

d) Österreichischer Bundesfeuerwehrverband

Ging zum Feuerwehrtag des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes, am 4. Juni 2022, der in St. Pölten stattfand .

e) Ich UNTERSCHÜTZE

Teilnahme an der INTERSCHUTZ- Veranstaltung in Hannover vom 20. bis 22. Juni 2022

f) EU-Katastrophenschutzforum

Teilnahme an der siebten Ausgabe des Europäischen Zivilschutzforums, das von der Europäischen Kommission am 28. und 29. Juni 2022 in Brüssel organisiert wurde.